

Berdun ist wieder das Sturmzentrum!

Bei einem verzweifeltsten Ansturm erringen die Franzosen kleine Erfolge, vermögen selbige aber nicht auszunutzen.

Russen erleiden am Stochod eine Niederlage.

Offizieller deutscher Bericht. Berlin, 5. Aug., über London. Die Schlacht von Verdun hat nun begonnen und scheint nun in das Stadium der Entscheidung zu treten. Festlich der Maas ist es zu schweren Kämpfen gekommen; die Franzosen setzten alle ihre Kräfte ein, dem Ansturm der deutschen Infanterie zu widerstehen, und bei einer gewaltigen Straftentfaltung war es ihnen auch gelungen, die Deutschen aus einem Teil des Dorfes Fleury zu vertreiben. Lange aber haben sie sich dort nicht festgesetzt, dann wurden sie von den Deutschen wieder hinausgeworfen. Das Schicksal der Festung geht langsam aber sicher in Erfüllung. Das deutsche Armeekorpsquartier, welches gestern abend, daß die Deutschen das Dorf Fleury, nördlich von Verdun, welches die Franzosen vorübergehend besetzt hatten, schon wiedergewonnen haben. In dem offiziellen Abendbericht vom 3. August, den die britische Zensur zurückgehalten hatte, heißt es:

Sowohl britische wie französische Angriffe auf der westlichen Front schlugen gestern fehl. Starke deutsche Angriffe auf beiden Seiten der Albert-Bapaume-Landstraße brachen zum Vorschein. Französische Vorrückungsversuche nahe Barleux und Estrees wurden vereitelt. Britische Maurepas und der Somme wurden sieben französische Angriffe gewagt, sagt die Mitteilung weiter. Wir blieben die Herren unserer Stellungen, nach hartnäckigen Kämpfen. Dem Feind gelang es nur, einen Durchstoß nach dem Monacourt-Graben zu machen, sowie nach einem Schützengrabenabschnitt nördlich von dort. Am Thiamont-Werk östlich von Fleury (Verduner Front) wurde der Feind vollständig zurückgeschlagen, desgleichen in den benachbarten Gebieten bei Balde, nachdem er nur zeitweilig unsere Linien durchbrochen hatte, und er erlitt schwere Verluste. Nur faste er auf der Pfeifferhöhe, südwestlich von Fleury. Fuß und besetzte im Laufe der Nacht einen Schützengrabenabschnitt wieder, der ihm am Dienstag verloren gegangen war. Während eines Aufgesichts wurde südlich von Roulers ein britischer Doppelpfeiler heruntergeschossen, und Leutnant Wintgen brachte südlich von Peronne seinen dreizehnten feindlichen Aeroplan herab. Unsere Abwehrkräfte brachten einen feindlichen Aeroplan nahe Vieffinghe und einen anderen nördlich von Arras herunter. Während feindlicher Bombenangriffe auf belgische Städtchen wurden allein zu Weirebese, südlich von Ghent, 15 Einwohner, darunter 9 Frauen und Kinder, getötet oder schwer verwundet. Unsere Flieger griffen die feindlichen Schwärmer an und zwingen sie zur Umkehr. Ein dieser Schwärmer stieß über holländisches Gebiet.

Von der Ostfront.

Die deutsche Front im Osten ist intakt. Feldmarschall v. Hindenburgs ganze Linie ist heute so sicher, wie sie es im verflochtenen November war. Diese Front macht niemanden in Deutschland Kopfweh machen. Die Kämpfe in Wolhynien und Galizien werden mit wechselndem Glück fortgesetzt. Es ist den Russen gelungen, die österreichisch-ungarische Front zu beunruhigen, aber irgend ein Glanz, daß die Russen möglicherweise in die Nähe von Kovel, östlich von Kovel, haben die Russen, welche das Dorf Rudka-Myranska besetzt hatten, zum Rückzug gezwungen. Die dortigen Kämpfe gestalten sich mit jedem weiteren Tage blutiger. (Zamohl, und die Russen müssen Haare lassen — trotz ihrer gewaltigen Übermacht; allem Anschein nach hat General v. Ruzhicki die Situation wohl in Ordnung.) Die Truppen des Generals Saffaroff setzten ihren Vormarsch südlich von Brody fort. Petrograd meldet, daß die Russen in einem hübschen Gebiet zwischen dem Sereth und dem Graberz Fluß 1300 Deutsche und

lich von Kovel, aufgeben mußten, dem Feinde wieder entriffen. Die deutschen Verbündeten haben auch in den Karpathen in der Gegend von Stokilos mehrere Geländegewinne zu verzeichnen. Ferner heißt es: Russische Vorrückungsversuche auf beiden Seiten des Kobelesee sind gescheitert. Südwestlich von Lubieszow brach ein starker feindlicher Angriff zusammen. Ein feindliches Vorrücken um die Kovel-Sarnybahn herum wurde vereitelt. Armeegruppe v. Hindenburg: Am nördlichen Abschnitt dieser Front gab es keine neuen Ereignisse von besonderer Bedeutung. Im Walde nahe Ostrow, nördlich von Kifelin, nahmen wir über 100 Russen gefangen. Feindliche Angriffe, welche offenbar zu beiden Seiten der Eisenbahn nahe Brody geplant waren, entwickelten sich gegen Konikowica, wurden aber zurückgeschlagen. Anderswo gab es nur geringe Kampfaktivität an der Front. Armeegruppe v. Wotzmer: Südwestlich von Wilesniew äußerten wir das Gelände von kleinen feindlichen Vorposten. Russische Aeroplane wurden nahe Rogozsk und östlich von Jorzhyn herabgeschossen. Berlin, 5. Aug. — Von der deutschen Admiralität wird verkündet: „Deutsche Wasserflieger haben am Mittwoch morgen abermals die russische Aerostation Krensburg (Sibirien) angegriffen und mehrere Vollertrichter zerstört. Mehrere russische Schlachtflieger wurden in die Flucht getrieben. Unsere Maschinen zeigten unbeschädigt zurück.“

Der englische Kohl.

London, 5. Juli. — Vor der Freigabe von Verdun hatte seit Beginn der gewaltigen britisch-französischen Offensive an der Somme verhältnismäßig Ruhe geherrscht, jetzt aber ist der Kampf dort mit erneuter Wut wieder losgebrochen. Die französischen Truppen sind auf dem rechten Ufer der Maas zum Angriff übergegangen und haben sich, laut Pariser Depeschen, der Thiamont-Werke und eines großen Teiles der Ostfront Fleury wieder bemächtigt. Die Thiamont-Werke, welche viel unstritten wurden, befinden sich gestern in einem großstädtigen Kampf zweimal in französische Hände. Die Streitkräfte des deutschen Kronprinzen kämpften mit der größten Hartnäckigkeit und waren die Franzosen wieder zurück, doch als sich dieselben zum zweiten Male in den Werken festsetzten, gelang es den Deutschen trotz deren wütenden Gegenangriffen nicht, den Feind zu werfen.

Italienischer Flieger-Angriff abge schlagen!

Berlin, 5. August. (Zinkenbericht) — Am 1. August griffen 14 italienische Flugzeuge das österreichische Kronland Triest an; eine feindliche Maschine wurde von einem österreichischen Flieger abgeschossen. In dem offiziellen Bericht der österreichisch-ungarischen Admiralität heißt es: Am Morgen des 1. August flog ein aus 14 Flugmaschinen bestehendes Geschwader über Triest hinweg und schleuderte mehrere Bomben herab. Leutnant Bonfeld stieg in Triest mit einem Marineflugzeug auf und verfolgte die feindlichen Flieger. Bei Triest wurde er mit den Maschinen von sieben Caproni-Maschinen handgemein. Bonfeld schoß den Aeroplan des Führers der Expedition ab. Der Pilot wurde erschossen und die beiden anderen Maschinen gerieten in Gefangenschaft. Leutnant Bonfeld lebte mit seinem Flugzeug unversehrt nach seinem Standort zurück.

Tornado in Wisconsin.

Wisc., Wis., 5. Aug. — Gestern nachmittags ludete ein furchtbarer Tornado einen hübschen Teil der Stadt gelegenen Distrikt beim Mehreren Häuser wurden von der Gewalt des Sturmes in den Michigan-See geweht.

Freche Räuber machen \$55,000 Beute!

Detroit, Mich., 5. Aug. — Als gestern vormittags Thomas Sheehan, Zollmeister der Vorrugs-Adding Machine Company, sich mit seinem Auto, in welchem sich ungefähr \$50,000 befanden, die zur Auszahlung von Röhren bestimmt waren, nach etwa einem halben Meilen von der Fabrik entfernt befand, brangen plötzlich vier bewaffnete Männer aus einem ihm nachgefolgten Automobil in das Auto und forderten die Herausgabe des Geldes. Die mit Sheehan in der Maschine befindlichen Räuber waren ansehend so überrollt, daß sie nicht einen Schuß abfeuern, und in zwei Minuten wurde der Räuber mit ihrer Beute, welche zwischen \$33,000 und \$34,000 betrug, davongeraut. Hinter dem beraubten Auto befand sich noch ein zweites, welches ebenfalls \$75,000 für Löwe enthielt. Die Wächter des Resten begannen auf die Flüchtenden zu feuern. Diese schossen ebenfalls und verwundeten einen der Räuber. Obgleich sofort die ganze Polizei aufgeboten wurde, und elf mit Polizeilicht angeführte Autos die ganze Umgebung abkreuzten, war es bis Abend noch nicht gelungen, den frechen Räuber dazubringen zu werden.

Neuer Landwirtschafts-Minister für Rußland!

Petrograd, 5. August, über London. — Graf Wotrinsky wurde als Landwirtschaftsminister in das neue gebildete russische Kabinett Sturmer berufen, um der Nachfolger von A. M. Rammoff zu werden.

Schlechtes Zeichen für Englands Finanzen!

London, 5. August. — Die Bank von England gab folgendes bekannt: „Bis auf weiteres werden keine Berichte mehr über den Bestand an ungenutztem Gold in der Bank von England veröffentlicht werden.“

Verlangen erhöhte Einkommensteuer!

Washington, 5. August. — Die demokratischen Mitglieder des Finanzkomitees des Senates stimmten gestern bei der Beratung der Spezial-Binnensteuer für einen Zusatz, monach auf Jahreseinkommen von über \$2,000,000 pro Jahr eine Erhöhung von 13 Prozent anstatt, der in der Vorlage verlangt, von 10 Prozent erhoben werden soll. Falls die Vorlagen so angenommen werden, wie sie das Finanzkomitee befürwortet, wird bei Jahreseinkommen von \$3,000 jährlich an bei Unterbezahlten und von \$4,000 an bei Bezahlten eine Einkommensteuer von 2 Prozent erhoben. Hierzu kommt dann noch eine Zulagesteuer von 1 Prozent an bei Einkommen von über \$20,000 steigend bis zu 10 Prozent bei solchen von über \$50,000 und 13 Prozent bei über \$200,000 Jahreseinkommen und mehr.

Ueberfallen am hellen Tage Zahnmeister im Auto und stehlen die Kasse.

Detroit, Mich., 5. Aug. — Als gestern vormittags Thomas Sheehan, Zollmeister der Vorrugs-Adding Machine Company, sich mit seinem Auto, in welchem sich ungefähr \$50,000 befanden, die zur Auszahlung von Röhren bestimmt waren, nach etwa einem halben Meilen von der Fabrik entfernt befand, brangen plötzlich vier bewaffnete Männer aus einem ihm nachgefolgten Automobil in das Auto und forderten die Herausgabe des Geldes. Die mit Sheehan in der Maschine befindlichen Räuber waren ansehend so überrollt, daß sie nicht einen Schuß abfeuern, und in zwei Minuten wurde der Räuber mit ihrer Beute, welche zwischen \$33,000 und \$34,000 betrug, davongeraut. Hinter dem beraubten Auto befand sich noch ein zweites, welches ebenfalls \$75,000 für Löwe enthielt. Die Wächter des Resten begannen auf die Flüchtenden zu feuern. Diese schossen ebenfalls und verwundeten einen der Räuber. Obgleich sofort die ganze Polizei aufgeboten wurde, und elf mit Polizeilicht angeführte Autos die ganze Umgebung abkreuzten, war es bis Abend noch nicht gelungen, den frechen Räuber dazubringen zu werden.

Kein Vahustreit in Mexiko.

El Paso, Tex., 5. Aug. — Alle Befürchtungen für einen eventuellen Streit der Angehörigen sämtlicher Vahust in Mexiko sind jetzt vorüber. Die Vahustgesellschaften haben den Angehörigen die geforderten Aktienanteile bewilligt, wie dem hiesigen mexikanischen Konsul Garza aus der Hauptstadt Mexiko berichtet wurde.

Einige Räuber machen \$55,000 Beute!

Detroit, Mich., 5. Aug. — Als gestern vormittags Thomas Sheehan, Zollmeister der Vorrugs-Adding Machine Company, sich mit seinem Auto, in welchem sich ungefähr \$50,000 befanden, die zur Auszahlung von Röhren bestimmt waren, nach etwa einem halben Meilen von der Fabrik entfernt befand, brangen plötzlich vier bewaffnete Männer aus einem ihm nachgefolgten Automobil in das Auto und forderten die Herausgabe des Geldes. Die mit Sheehan in der Maschine befindlichen Räuber waren ansehend so überrollt, daß sie nicht einen Schuß abfeuern, und in zwei Minuten wurde der Räuber mit ihrer Beute, welche zwischen \$33,000 und \$34,000 betrug, davongeraut. Hinter dem beraubten Auto befand sich noch ein zweites, welches ebenfalls \$75,000 für Löwe enthielt. Die Wächter des Resten begannen auf die Flüchtenden zu feuern. Diese schossen ebenfalls und verwundeten einen der Räuber. Obgleich sofort die ganze Polizei aufgeboten wurde, und elf mit Polizeilicht angeführte Autos die ganze Umgebung abkreuzten, war es bis Abend noch nicht gelungen, den frechen Räuber dazubringen zu werden.

Raymon Robins tritt kräftig für Hughes ein!

Ermahnt die Progressiven, für den republikanischen Präsidentschaftskandidat zu stimmen!

Washington, 5. August. — Raymond Robins, der Vorkämpfer der National Konvention der Progressiven, wendet sich in einem langen öffentlichen Schreiben an die Mitglieder der Progressiven Partei und fordert sie auf, für Chas. E. Hughes den republikanischen Präsidentschaftskandidaten einzusetzen. Er vergleicht in dem Schriftstück die Prinzipien der demokratischen Partei mit derjenigen der republikanischen. Die Demokraten, so erklärt er, klammerten sich an die Souveränität der Einzelstaaten fest und stellten dieselbe über das Allgemeinwohl des Landes. Die Staatsrechte, wie sie die Demokraten verstanden, bildeten das größte Hindernis für eine Einigung und ein engeres Zusammenarbeiten sämtlicher Bestandteile des Landes, während die Republikaner, an deren Spitze jetzt das fortschrittliche Element der Partei steht, für diese einträten. Es könne deshalb ein wahrer Progressiver, dem an dem Fortschritt und Hebung des Landes gelegen sei, nicht einen Augenblick zögern, mit den Republikanern zu gehen und gegen die Demokraten anzutreten.

Der Präsidentschaftskandidat der Republikaner, Chas. E. Hughes, sei ein fortschrittlich gefinnter Mann, unabhängig, furchtlos und von echtem republikanischen Geist befeuert. Er werde sich nur von seinen Überzeugungen leiten lassen und seinen schädlichen Einflüssen Gehör geben. Seine Amtszeit als Gouverneur von New York habe dieses bewiesen. Aus diesen Gründen fordere er alle wirklichen, fortschrittlichen Progressiven auf, für Hughes zu stimmen und die Nation unter seiner Leitung zu stellen.

Abtransport von Bewohnern Lille's!

Amsterdam, 4. August. — Die Abführung von einigen tausenden der Einwohner von Lille und Umgebung nach anderen Orten wird von der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ damit erklärt, daß es unmöglich ist, sie in den überfüllten Gefängnissen zu ernähren. Die Zeitung sagt, daß die Leute nach Orten gebracht wurden, wo die Nahrungsmittel reichlicher ist und wo auch gleichzeitig Gegenstände für die Bevölkerung die nötigen Arbeitskräfte zugeführt werden. Die Angehörigen werden, wie die Zeitung sagt, gut behandelt.

Italienischer Flieger-Angriff abge schlagen!

Berlin, 5. August. (Zinkenbericht) — Am 1. August griffen 14 italienische Flugzeuge das österreichische Kronland Triest an; eine feindliche Maschine wurde von einem österreichischen Flieger abgeschossen. In dem offiziellen Bericht der österreichisch-ungarischen Admiralität heißt es: Am Morgen des 1. August flog ein aus 14 Flugmaschinen bestehendes Geschwader über Triest hinweg und schleuderte mehrere Bomben herab. Leutnant Bonfeld stieg in Triest mit einem Marineflugzeug auf und verfolgte die feindlichen Flieger. Bei Triest wurde er mit den Maschinen von sieben Caproni-Maschinen handgemein. Bonfeld schoß den Aeroplan des Führers der Expedition ab. Der Pilot wurde erschossen und die beiden anderen Maschinen gerieten in Gefangenschaft. Leutnant Bonfeld lebte mit seinem Flugzeug unversehrt nach seinem Standort zurück.

Freche Räuber machen \$55,000 Beute!

Detroit, Mich., 5. Aug. — Als gestern vormittags Thomas Sheehan, Zollmeister der Vorrugs-Adding Machine Company, sich mit seinem Auto, in welchem sich ungefähr \$50,000 befanden, die zur Auszahlung von Röhren bestimmt waren, nach etwa einem halben Meilen von der Fabrik entfernt befand, brangen plötzlich vier bewaffnete Männer aus einem ihm nachgefolgten Automobil in das Auto und forderten die Herausgabe des Geldes. Die mit Sheehan in der Maschine befindlichen Räuber waren ansehend so überrollt, daß sie nicht einen Schuß abfeuern, und in zwei Minuten wurde der Räuber mit ihrer Beute, welche zwischen \$33,000 und \$34,000 betrug, davongeraut. Hinter dem beraubten Auto befand sich noch ein zweites, welches ebenfalls \$75,000 für Löwe enthielt. Die Wächter des Resten begannen auf die Flüchtenden zu feuern. Diese schossen ebenfalls und verwundeten einen der Räuber. Obgleich sofort die ganze Polizei aufgeboten wurde, und elf mit Polizeilicht angeführte Autos die ganze Umgebung abkreuzten, war es bis Abend noch nicht gelungen, den frechen Räuber dazubringen zu werden.

Ueberfallen am hellen Tage Zahnmeister im Auto und stehlen die Kasse.

Detroit, Mich., 5. Aug. — Als gestern vormittags Thomas Sheehan, Zollmeister der Vorrugs-Adding Machine Company, sich mit seinem Auto, in welchem sich ungefähr \$50,000 befanden, die zur Auszahlung von Röhren bestimmt waren, nach etwa einem halben Meilen von der Fabrik entfernt befand, brangen plötzlich vier bewaffnete Männer aus einem ihm nachgefolgten Automobil in das Auto und forderten die Herausgabe des Geldes. Die mit Sheehan in der Maschine befindlichen Räuber waren ansehend so überrollt, daß sie nicht einen Schuß abfeuern, und in zwei Minuten wurde der Räuber mit ihrer Beute, welche zwischen \$33,000 und \$34,000 betrug, davongeraut. Hinter dem beraubten Auto befand sich noch ein zweites, welches ebenfalls \$75,000 für Löwe enthielt. Die Wächter des Resten begannen auf die Flüchtenden zu feuern. Diese schossen ebenfalls und verwundeten einen der Räuber. Obgleich sofort die ganze Polizei aufgeboten wurde, und elf mit Polizeilicht angeführte Autos die ganze Umgebung abkreuzten, war es bis Abend noch nicht gelungen, den frechen Räuber dazubringen zu werden.

Kein Vahustreit in Mexiko.

El Paso, Tex., 5. Aug. — Alle Befürchtungen für einen eventuellen Streit der Angehörigen sämtlicher Vahust in Mexiko sind jetzt vorüber. Die Vahustgesellschaften haben den Angehörigen die geforderten Aktienanteile bewilligt, wie dem hiesigen mexikanischen Konsul Garza aus der Hauptstadt Mexiko berichtet wurde.

Hindenburg bereitet große Offensive vor!

Sammelt ungeheure Truppenmassen in Wolhynien und Galizien; Madensen angelockt dort.

London, 5. August. — Die Deutschen haben gewaltige Truppenmassen und zahlreiche Geschütze an die Ostfront genorfen in der Absicht, in Wolhynien und in Galizien eine große Offensive einzuleiten, um die Russen wieder ins Innere ihres Reiches zurückzuwerfen. Diese Nachricht ist nicht nur aus neutralen Ländern, sondern auch aus Berlin hier eingetroffen. Seit mehreren Tagen verließen zahlreiche Truppenteile Berlin und gehen nach der Ostfront ab. In der Reichshauptstadt ist man der Ansicht, daß die Russen sich dem östlichen Kriegsschauplatz bevorzugen, denn die Russen haben sich in ihren Angriffen erschöpft; ihre Offensive scheint zum Stehen gekommen zu sein. (Das war sie schon längst; und es verdient, besonders hervorgehoben zu werden, daß sie an mehreren Punkten, wo sie mit großen Siegen prahlten, schwere Schläppen erlitten haben.)

Feldmarschall v. Madensen, der im letzten Sommer die große und erfolgreiche Offensive gegen die Russen leitete, soll ebenfalls an der Ostfront einmarschieren, um dem Feldmarschall v. Hindenburg, dem das Oberkommando über alle Truppen an der russischen Front übertragen worden ist, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. (Da werden die Moskowiter wieder einmal ihr blaues Wunder erleben.)

Verlangen erhöhte Einkommensteuer!

Washington, 5. August. — Die demokratischen Mitglieder des Finanzkomitees des Senates stimmten gestern bei der Beratung der Spezial-Binnensteuer für einen Zusatz, monach auf Jahreseinkommen von über \$2,000,000 pro Jahr eine Erhöhung von 13 Prozent anstatt, der in der Vorlage verlangt, von 10 Prozent erhoben werden soll. Falls die Vorlagen so angenommen werden, wie sie das Finanzkomitee befürwortet, wird bei Jahreseinkommen von \$3,000 jährlich an bei Unterbezahlten und von \$4,000 an bei Bezahlten eine Einkommensteuer von 2 Prozent erhoben. Hierzu kommt dann noch eine Zulagesteuer von 1 Prozent an bei Einkommen von über \$20,000 steigend bis zu 10 Prozent bei solchen von über \$50,000 und 13 Prozent bei über \$200,000 Jahreseinkommen und mehr.

Schlechtes Zeichen für Englands Finanzen!

London, 5. August. — Die Bank von England gab folgendes bekannt: „Bis auf weiteres werden keine Berichte mehr über den Bestand an ungenutztem Gold in der Bank von England veröffentlicht werden.“

Ueberfallen am hellen Tage Zahnmeister im Auto und stehlen die Kasse.

Detroit, Mich., 5. Aug. — Als gestern vormittags Thomas Sheehan, Zollmeister der Vorrugs-Adding Machine Company, sich mit seinem Auto, in welchem sich ungefähr \$50,000 befanden, die zur Auszahlung von Röhren bestimmt waren, nach etwa einem halben Meilen von der Fabrik entfernt befand, brangen plötzlich vier bewaffnete Männer aus einem ihm nachgefolgten Automobil in das Auto und forderten die Herausgabe des Geldes. Die mit Sheehan in der Maschine befindlichen Räuber waren ansehend so überrollt, daß sie nicht einen Schuß abfeuern, und in zwei Minuten wurde der Räuber mit ihrer Beute, welche zwischen \$33,000 und \$34,000 betrug, davongeraut. Hinter dem beraubten Auto befand sich noch ein zweites, welches ebenfalls \$75,000 für Löwe enthielt. Die Wächter des Resten begannen auf die Flüchtenden zu feuern. Diese schossen ebenfalls und verwundeten einen der Räuber. Obgleich sofort die ganze Polizei aufgeboten wurde, und elf mit Polizeilicht angeführte Autos die ganze Umgebung abkreuzten, war es bis Abend noch nicht gelungen, den frechen Räuber dazubringen zu werden.

Kein Vahustreit in Mexiko.

El Paso, Tex., 5. Aug. — Alle Befürchtungen für einen eventuellen Streit der Angehörigen sämtlicher Vahust in Mexiko sind jetzt vorüber. Die Vahustgesellschaften haben den Angehörigen die geforderten Aktienanteile bewilligt, wie dem hiesigen mexikanischen Konsul Garza aus der Hauptstadt Mexiko berichtet wurde.

Einige Räuber machen \$55,000 Beute!

Detroit, Mich., 5. Aug. — Als gestern vormittags Thomas Sheehan, Zollmeister der Vorrugs-Adding Machine Company, sich mit seinem Auto, in welchem sich ungefähr \$50,000 befanden, die zur Auszahlung von Röhren bestimmt waren, nach etwa einem halben Meilen von der Fabrik entfernt befand, brangen plötzlich vier bewaffnete Männer aus einem ihm nachgefolgten Automobil in das Auto und forderten die Herausgabe des Geldes. Die mit Sheehan in der Maschine befindlichen Räuber waren ansehend so überrollt, daß sie nicht einen Schuß abfeuern, und in zwei Minuten wurde der Räuber mit ihrer Beute, welche zwischen \$33,000 und \$34,000 betrug, davongeraut. Hinter dem beraubten Auto befand sich noch ein zweites, welches ebenfalls \$75,000 für Löwe enthielt. Die Wächter des Resten begannen auf die Flüchtenden zu feuern. Diese schossen ebenfalls und verwundeten einen der Räuber. Obgleich sofort die ganze Polizei aufgeboten wurde, und elf mit Polizeilicht angeführte Autos die ganze Umgebung abkreuzten, war es bis Abend noch nicht gelungen, den frechen Räuber dazubringen zu werden.

Ueberfallen am hellen Tage Zahnmeister im Auto und stehlen die Kasse.

Detroit, Mich., 5. Aug. — Als gestern vormittags Thomas Sheehan, Zollmeister der Vorrugs-Adding Machine Company, sich mit seinem Auto, in welchem sich ungefähr \$50,000 befanden, die zur Auszahlung von Röhren bestimmt waren, nach etwa einem halben Meilen von der Fabrik entfernt befand, brangen plötzlich vier bewaffnete Männer aus einem ihm nachgefolgten Automobil in das Auto und forderten die Herausgabe des Geldes. Die mit Sheehan in der Maschine befindlichen Räuber waren ansehend so überrollt, daß sie nicht einen Schuß abfeuern, und in zwei Minuten wurde der Räuber mit ihrer Beute, welche zwischen \$33,000 und \$34,000 betrug, davongeraut. Hinter dem beraubten Auto befand sich noch ein zweites, welches ebenfalls \$75,000 für Löwe enthielt. Die Wächter des Resten begannen auf die Flüchtenden zu feuern. Diese schossen ebenfalls und verwundeten einen der Räuber. Obgleich sofort die ganze Polizei aufgeboten wurde, und elf mit Polizeilicht angeführte Autos die ganze Umgebung abkreuzten, war es bis Abend noch nicht gelungen, den frechen Räuber dazubringen zu werden.

Kein Vahustreit in Mexiko.

El Paso, Tex., 5. Aug. — Alle Befürchtungen für einen eventuellen Streit der Angehörigen sämtlicher Vahust in Mexiko sind jetzt vorüber. Die Vahustgesellschaften haben den Angehörigen die geforderten Aktienanteile bewilligt, wie dem hiesigen mexikanischen Konsul Garza aus der Hauptstadt Mexiko berichtet wurde.

Einige Räuber machen \$55,000 Beute!

Detroit, Mich., 5. Aug. — Als gestern vormittags Thomas Sheehan, Zollmeister der Vorrugs-Adding Machine Company, sich mit seinem Auto, in welchem sich ungefähr \$50,000 befanden, die zur Auszahlung von Röhren bestimmt waren, nach etwa einem halben Meilen von der Fabrik entfernt befand, brangen plötzlich vier bewaffnete Männer aus einem ihm nachgefolgten Automobil in das Auto und forderten die Herausgabe des Geldes. Die mit Sheehan in der Maschine befindlichen Räuber waren ansehend so überrollt, daß sie nicht einen Schuß abfeuern, und in zwei Minuten wurde der Räuber mit ihrer Beute, welche zwischen \$33,000 und \$34,000 betrug, davongeraut. Hinter dem beraubten Auto befand sich noch ein zweites, welches ebenfalls \$75,000 für Löwe enthielt. Die Wächter des Resten begannen auf die Flüchtenden zu feuern. Diese schossen ebenfalls und verwundeten einen der Räuber. Obgleich sofort die ganze Polizei aufgeboten wurde, und elf mit Polizeilicht angeführte Autos die ganze Umgebung abkreuzten, war es bis Abend noch nicht gelungen, den frechen Räuber dazubringen zu werden.

Ertrinken im Beisein ihrer Gattinnen!

Zwei prominente Geschäftsleute von Kearney, Neb., ertrinken beim Baden im Fluß.

Kearney, Neb., 5. August. — D. L. McDonald, Kassierer der Central National Bank von Kearney, und Sidney Morrison, Geschäftsführer der großen hiesigen Getreidemühle sowie Stadtrat, fanden gestern gegen Abend im Platte River den Tod, während ihre Frauen und Freunde zusehend sahen, wie sie versanken, ohne ihnen Hilfe bringen zu können.

Beide Herren waren nach Geschäftsbeschlüssen mit zwei Freunden und den vier Frauen von ihnen baden gegangen, um sich von der Hitze des Tages zu erholen. McDonald, welcher der einzige war, der etwas schwimmen konnte, machte den Versuch, an das gegenüber liegende Ufer des Flusses zu gelangen, und forderte Morrison auf, ihm zu folgen. Morrison versank, und McDonald, der ihn zur Hilfe eilte, ging ebenfalls unter, während die Frauen herbeigelaufen waren, um die beiden zu retten, aber sie konnten sie nicht retten, da eben niemand schwimmen konnte. Die Leiden wurden spät abends beendet.

Verlangen erhöhte Einkommensteuer!

Washington, 5. August. — Die demokratischen Mitglieder des Finanzkomitees des Senates stimmten gestern bei der Beratung der Spezial-Binnensteuer für einen Zusatz, monach auf Jahreseinkommen von über \$2,000,000 pro Jahr eine Erhöhung von 13 Prozent anstatt, der in der Vorlage verlangt, von 10 Prozent erhoben werden soll. Falls die Vorlagen so angenommen werden, wie sie das Finanzkomitee befürwortet, wird bei Jahreseinkommen von \$3,000 jährlich an bei Unterbezahlten und von \$4,000 an bei Bezahlten eine Einkommensteuer von 2 Prozent erhoben. Hierzu kommt dann noch eine Zulagesteuer von 1 Prozent an bei Einkommen von über \$20,000 steigend bis zu 10 Prozent bei solchen von über \$50,000 und 13 Prozent bei über \$200,000 Jahreseinkommen und mehr.

Schlechtes Zeichen für Englands Finanzen!

London, 5. August. — Die Bank von England gab folgendes bekannt: „Bis auf weiteres werden keine Berichte mehr über den Bestand an ungenutztem Gold in der Bank von England veröffentlicht werden.“

Ueberfallen am hellen Tage Zahnmeister im Auto und stehlen die Kasse.

Detroit, Mich., 5. Aug. — Als gestern vormittags Thomas Sheehan, Zollmeister der Vorrugs-Adding Machine Company, sich mit seinem Auto, in welchem sich ungefähr \$50,000 befanden, die zur Auszahlung von Röhren bestimmt waren, nach etwa einem halben Meilen von der Fabrik entfernt befand, brangen plötzlich vier bewaffnete Männer aus einem ihm nachgefolgten Automobil in das Auto und forderten die Herausgabe des Geldes. Die mit Sheehan in der Maschine befindlichen Räuber waren ansehend so überrollt, daß sie nicht einen Schuß abfeuern, und in zwei Minuten wurde der Räuber mit ihrer Beute, welche zwischen \$33,000 und \$34,000 betrug, davongeraut. Hinter dem beraubten Auto befand sich noch ein zweites, welches ebenfalls \$75,000 für Löwe enthielt. Die Wächter des Resten begannen auf die Flüchtenden zu feuern. Diese schossen ebenfalls und verwundeten einen der Räuber. Obgleich sofort die ganze Polizei aufgeboten wurde, und elf mit Polizeilicht angeführte Autos die ganze Umgebung abkreuzten, war es bis Abend noch nicht gelungen, den frechen Räuber dazubringen zu werden.

Kein Vahustreit in Mexiko.

El Paso, Tex., 5. Aug. — Alle Befürchtungen für einen eventuellen Streit der Angehörigen sämtlicher Vahust in Mexiko sind jetzt vorüber. Die Vahustgesellschaften haben den Angehörigen die geforderten Aktienanteile bewilligt, wie dem hiesigen mexikanischen Konsul Garza aus der Hauptstadt Mexiko berichtet wurde.

Einige Räuber machen \$55,000 Beute!

Detroit, Mich., 5. Aug. — Als gestern vormittags Thomas Sheehan, Zollmeister der Vorrugs-Adding Machine Company, sich mit seinem Auto, in welchem sich ungefähr \$50,000 befanden, die zur Auszahlung von Röhren bestimmt waren, nach etwa einem halben Meilen von der Fabrik entfernt befand, brangen plötzlich vier bewaffnete Männer aus einem ihm nachgefolgten Automobil in das Auto und forderten die Herausgabe des Geldes. Die mit Sheehan in der Maschine befindlichen Räuber waren ansehend so überrollt, daß sie nicht einen Schuß abfeuern, und in zwei Minuten wurde der Räuber mit ihrer Beute, welche zwischen \$33,000 und \$34,000 betrug, davongeraut. Hinter dem beraubten Auto befand sich noch ein zweites, welches ebenfalls \$75,000 für Löwe enthielt. Die Wächter des Resten begannen auf die Flüchtenden zu feuern. Diese schossen ebenfalls und verwundeten einen der Räuber. Obgleich sofort die ganze Polizei aufgeboten wurde, und elf mit Polizeilicht angeführte Autos die ganze Umgebung abkreuzten, war es bis Abend noch nicht gelungen, den frechen Räuber dazubringen zu werden.

Ueberfallen am hellen Tage Zahnmeister im Auto und stehlen die Kasse.

Detroit, Mich., 5. Aug. — Als gestern vormittags Thomas Sheehan, Zollmeister der Vorrugs-Adding Machine Company, sich mit seinem Auto, in welchem sich ungefähr \$50,000 befanden, die zur Auszahlung von Röhren bestimmt waren, nach etwa einem halben Meilen von der Fabrik entfernt befand, brangen plötzlich vier bewaffnete Männer aus einem ihm nachgefolgten Automobil in das Auto und forderten die Herausgabe des Geldes. Die mit Sheehan in der Maschine befindlichen Räuber waren ansehend so überrollt, daß sie nicht einen Schuß abfeuern, und in zwei Minuten wurde der Räuber mit ihrer Beute, welche zwischen \$33,000 und \$34,000 betrug, davongeraut. Hinter dem beraubten Auto befand sich noch ein zweites, welches ebenfalls \$75,000 für Löwe enthielt. Die Wächter des Resten begannen auf die Flüchtenden zu feuern. Diese schossen ebenfalls und verwundeten einen der Räuber. Obgleich sofort die ganze Polizei aufgeboten wurde, und elf mit Polizeilicht angeführte Autos die ganze Umgebung abkreuzten, war es bis Abend noch nicht gelungen, den frechen Räuber dazubringen zu werden.

Kein Vahustreit in Mexiko.

El Paso, Tex., 5. Aug. — Alle Befürchtungen für einen eventuellen Streit der Angehörigen sämtlicher Vahust in Mexiko sind jetzt vorüber. Die Vahustgesellschaften haben den Angehörigen die geforderten Aktienanteile bewilligt, wie dem hiesigen mexikanischen Konsul Garza aus der Hauptstadt Mexiko berichtet wurde.

Einige Räuber machen \$55,000 Beute!

Detroit, Mich., 5. Aug. — Als gestern vormittags Thomas Sheehan, Zollmeister der Vorrugs-Adding Machine Company, sich mit seinem Auto, in welchem sich ungefähr \$50,000 befanden, die zur Auszahlung von Röhren bestimmt waren, nach etwa einem halben Meilen von der Fabrik entfernt befand, brangen plötzlich vier bewaffnete Männer aus einem ihm nachgefolgten Automobil in das Auto und forderten die Herausgabe des Geldes. Die mit Sheehan in der Maschine befindlichen Räuber waren ansehend so überrollt, daß sie nicht einen Schuß abfeuern, und in zwei Minuten wurde der Räuber mit ihrer Beute, welche zwischen \$33,000 und \$34,000 betrug, davongeraut. Hinter dem beraubten Auto befand sich noch ein zweites, welches ebenfalls \$75,000 für Löwe enthielt. Die Wächter des Resten begannen auf die Flüchtenden zu feuern. Diese schossen ebenfalls und verwundeten einen der Räuber. Obgleich sofort die ganze Polizei aufgeboten wurde, und elf mit Polizeilicht angeführte Autos die ganze Umgebung abkreuzten, war es bis Abend noch nicht gelungen, den frechen Räuber dazubringen zu werden.

Der Ankauf von Dänisch-Westindien!

Vertrag muß jetzt vom Bundesenat und vom dänischen Parlament genehmigt werden; Senat ist Ankauf günstig gesinnt.

Inseln geben vorzügliche Flottenbasis ab.

Washington, 5. August. — Wie bereits gestern kurz berichtet, haben Staatssekretär Lansing und der dänische Gesandte Konstantin Brun Freitag den Kaufvertrag unterzeichnet, laut welchem Dänisch-Westindien, welches aus den Inseln St. Croix, St. Thomas und St. John besteht, für den Preis von \$25,000,000 in amerikanischen Besitz übergeben soll. Außerdem verzögert die Ver. Staaten auf die amerikanischen Rechte betreffs Entdeckungen in Grönland, einer dänischen Kolonie, und garantieren dänischen Interessen auf den Inseln völligen Schutz. Die Unterzeichnung des Vertrages erfolgte gestern in New York, wo sich beide Staatsmänner, die sich auf Ferien befinden, trafen.

Das Zustandekommen eines derartigen Vertrages zwischen Dänemark und den Ver. Staaten vor Jahren im dänischen Parlament durch deutschen Einfluss verhindert wurde. Natürlich muß stets Deutschland feindlich sein, anders geht es einmal herzulande nicht mehr. Die Einzelheiten des Vertrages werden erst bekannt gegeben werden, nachdem derselbe dem Senat unterbreitet ist.

Vertrag muß bestätigt werden.

Der Vertrag wird sofort sowohl dem Bundesenat als dem dänischen Reichstag unterbreitet werden, derselbe erst dann volle Gültigkeit und Gesetzeskraft erhält, wenn beide Körperlichkeiten ihn bestätigt haben. Im Bundesenat befürchtet man keine große Gegnerchaft, und die Regierung wird daher auch versuchen, den Vertrag noch in der gegenwärtigen Session ratifizieren zu lassen.

Türken greifen Briten am Suezkanal an!

Rom, 5. August. — Es wird offiziell bekannt gemacht, daß Italien die diplomatischen Beziehungen mit Deutschland abgebrochen hat. Italien hat alle Institute, welche mit deutschem Gelde unterhalten werden, konfisziert.

Schiffe im Suezkanal beschossen!

London, 5. August. — Das Kriegssamt meldet, daß feindliche Flugzeuge auf die Schiffe im Suezkanal, 45 Meilen südlich von Port Said, einen Angriff machten. Die Stadt Suez, am Rande des Timah-See gelegen, wurde ebenfalls von den Luftstreitkräften der nachstehenden offiziellen Bericht heißt es: Zwei feindliche Flug